



BIOS - BI Otze Schiene | Manfred Kuchenbecker, Kapellenweg 13. |
31303 Burgdorf-Otze

An alle
Mitglieder der BIOS

Otze

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht:

E-Mail: manfredkuchenbecker@gmx.de
Telefon: (0 51 36) 16 06
Mobil:

Datum: 16.06.2016

Protokollarische Gesprächsnotizen

über das Gespräch der BIOS mit Caren Marks, MdB, am 10.08.2016

Zeit: 10.08.2016, 17:00 – 18:45 Uhr
Ort: Altenteilerhaus Otze
Leitung: MANFRED KUCHENBECKER
Protokoll: ARNIM GOLDBACH
Teilnehmer: CAREN MARKS, ALFRED BAXMANN, JAN-HINRICH-BRINKMANN,
CARL HUNZE, Leitungsteam der BIOS, interessierte Mitglie-
der der BIOS

„Marks will Otzer unterstützen“

TOP 1: Begrüßung und Einführung (MANFRED KUCHENBECKER)

(1) Begrüßung und Vorstellung von

- CAREN MARKS, Mitglied des Bundestages und seit 2013 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- ALFRED BAXMANN, Bürgermeister der Stadt Burgdorf
- CARL HUNZE, Ortsbürgermeister von Otze
- Mitgliedern des Ortsrates Otze

Seiten 1 von 5

- Mitgliedern der Leitungsteams der BIOS
- Mitgliedern der BIOS
- Pressevertretern: Anzeiger (ANETTE WULF-DETTMER)¹ und Marktspiegel (GEORG BOSSE)
- JAN-HINRICH BRINKMANN, Stadtplaner der Stadt Burgdorf und Vertreter der Städte Burgdorf, Lehrte und Sehnde im Dialogforum Schiene Nord

(2) Kurze Skizzierung der bisherigen Entwicklung in Otze zum Problem des verdichteten Schienengüterverkehrs auf der Strecke Lehrte – Celle mit Gründung einer Bürgerinitiative Otze Schiene: BIOS → siehe dazu auch den Beitrag im Hertha-Kurier Nr. 163, August 2016, S. 16 f. → Vernetzung der BIOS als ein erster Aufgabenschwerpunkt

TOP 2: Statement von CAREN MARKS (MdB und Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ)

(1) Kurzvorstellung ihrer eigenen Person (siehe näher unter der Internetadresse des BMFSFJ) – keine Beschäftigung mit der anstehenden Problematik im täglichen Geschäft, aber Mitglied der Parlamentarische Arbeitsgruppe des Bundestages zum Problem Bahnlärm

(2) Skizzierung ihrer Position zum Problem „Verdichtung des Schienengüterverkehrs vor allem auf der Strecke Lehrte – Sehnde:

- Entscheidung des Dialogforums Schiene Nord für den **Vorrang bestehender Strecken** wird geteilt und getragen
- **Lärmschutz** müsse sich am **Vorbild für Neubaumaßnahmen** orientieren
- Gründung der **BIOS sei sehr wichtig** mit guten Zielen, insbesondere der konstruktive Ansatz
- Diskussion sei **hochaktuell**,
 - da der **Bundesverkehrswegeplan (BVWP)** des Bundesverkehrsministeriums gerade vom Bundeskabinett beschlossen sei und nun den parlamentarischen Weg nähme
 - da der Wirtschafts- und Verkehrsminister Niedersachsens OLAF LIES dazu gerade am Tag der protokollierten Veranstaltung eine **Pressemitteilung** herausgegeben habe, wo er sich in derselben Weise (und entsprechend der Ziele der BIOS) äußert, indem eine Nachbesserung des BVWP hinsichtlich einer Optimierung des Lärmschutzes gefordert wird
- Deutsche Bahn habe durchaus positiv reagiert
- Gleichwohl sei es wichtig, dass der niedersächsische Verkehrsminister sich so **stark positioniert** habe, was sie uneingeschränkt mittrage – ebenso die Ziele der BIOS für Otze mit den Ansätzen:
 - **Aktiver und passiver Lärmschutz**
 - „**Querungshilfen**“ zur Vermeidung einer Dorfzerschneidung
- Dafür werde sie sich auf Bundesebene einsetzen und dafür stehe sie persönlich auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung; dafür benötige sie allerdings Informationen, die sie gern von der BIOS und anderen Stellen / Personen aufnehmen

¹ Siehe den Bericht im Anzeiger der HAZ (Burgdorf) vom 12.08.2016, S. 3: Die dortige Überschrift ist als Überschrift dieser Gesprächsnotizen übernommen worden.

TOP 3: Statement von ALFRED BAXMANN (Bürgermeister der Stadt Burgdorf)

(1) Er betrachtet sich als „unterstützende Ergänzung“ im Rahmen der Veranstaltung. Wichtig sei ihm:

- Lärmschutz (auch in Burgdorf selbst: Raiffeisengelände)
- Querung zur Vermeidung von Einschränkungen hinsichtlich Mobilität der Menschen und Qualität der Wohnverhältnisse
- Einrichtung eines Fonds zum Ausgleich evt. Wertverluste
- Er habe zwar grundsätzlich ein differenziertes Verhältnis zu Bürgerinitiativen (BI), weil er dabei zu viele „Nein-Sager“ erfahren habe, aber so nicht BIOS
- Bei Planungen seien alle Aspekte zu berücksichtigen – dabei ganz wichtig der konstruktive Ansatz
- Im neuen Projektbeirat sei Jan-Hinrich Brinkmann stellvertretend vertreten (erster Vertreter aus Celle), was den Informationsfluss gewährleiste – und
- Möglichkeit biete zu überprüfen, ob die Zusagen der Bahn eingehalten würden, was auch Aufgabe der BIOS sei
- Insgesamt eine sachliche und transparente Problemlösung zwingend erforderlich

(2) Ergänzung von CAREN MARKS:

- BVWP gehe jetzt in die parlamentarische Phase, wo noch Änderungen möglich und zu erwarten seien (siehe Pressemitteilung nds. Verkehrsministerium), was ein netzwerkartiges Herangehen erforderlich mache, um Einfluss nehmen zu können
- Dialogorientierung und die Einbeziehung der Menschen vor Ort seien dabei besonders wichtig

TOP 4: Statement von CARL HUNZE (Ortsbürgermeister von Otze)

Für ihn sei es wichtig, dass im Ort

- nicht gegeneinander, sondern miteinander gehandelt würde (grundsätzlich, aber besonders in diesem Fall)
- es zu keiner unzumutbaren Einschränkung bei der Ortsentwicklung durch Bebauung komme
- für nötigen Schallschutz gesorgt würde
- genügend Querungshilfen geschaffen würden
- die Stadt Burgdorf besonders bei der anstehenden Problematik als Gesamtheit betrachtet würde

TOP 5: Darstellung des aktuellen Sachstandes von JAN-HINRICH BRINKMANN (Stadtplaner der Stadt Burgdorf)

Daran knüpfte der Stadtplaner der Stadt Burgdorf JAN-HINRICH BRINKMANN bei seinem Kurzvortrag (unterstützt mit Folien: ppt) über die aktuelle Entwicklung zum Schienen-güterverkehr unmittelbar an

- Kurze Darstellung der Entwicklung der Arbeit des Dialogforums Schiene Nord (siehe Protokoll der Bürgerversammlung „BIOS“ vom 11.04.2016) – vor allem die tragenden Rolle der Bürgermeister von Bisingen und Winsen/Luhe wurden hervorgehoben
- Abstimmung zwischen Burgdorf, Lehrte und Sehnde hat geklappt (durch entsprechende Ratsbeschlüsse)
- Er selbst sei Stellvertreter des Mitglieds im neuen Projektbeirat zur Begleitung des Prozesses von Celle
- Wichtig und aktuell notwendig und damit Ziel sei es, dass die Strecke Celle – Lehrte als „Betroffene“ des Modells der Alpha-E-Variante definiert würde, damit die Planungen überhaupt beginnen und die Anwendung der 10 Bedingungen des Dialogforums Schiene Nord auf Bundesebene anerkannt werden könnten², die Definition der „Betroffenheit“ sei aber noch ein großes Problem
- Erste Planungen für die Strecke Rotenburg/Wümme – Verden
- Schrittweises Vorgehen beim Planungsprozess sei auch wichtig, um den Realitätsgehalt der 10 Bedingungen des Dialogforums Schiene Nord zu prüfen
- Parlamentarische Arbeitsgruppe Lärmschutz (s. o.) fordert:
 - kurzfristig eine Obergrenze von 55 dB(A)
 - langfristig eine Obergrenze von 40 dB(A)
- Runder Tisch zur Prozessbegleitung unumgänglich (möglichst unter Beteiligung von BIOS)

TOP 6: Stimmung der Otzer Bürger – mit Diskussion (Moderation MANFRED KUCHENBECKER)

(1) Abfrage der Sorgen, Befürchtungen, aber auch Vorschläge usw. der anwesenden Otzer – insbesondere:

- Probleme für Feuerwehr und Landwirtschaft (MANFRED KUCHENBECKER)
- Schule und Kita (ANTJE KUCHENBECKER-ROSE, Leiterin der GS Otze): Ortstrennung und Lärm seien große Probleme, insbesondere Lärm behindere schon jetzt einen geregelten Unterrichtsbetrieb
- Unterführung als eine Möglichkeit, die drohende Ortszerschneidung zu verhindern (CARL HUNZE)
- Seniorenwohnheim muss immer erreichbar sein, vor allem auch bei Notfällen (HOLGER ZIELONKA)
- Erschütterungen durch Schwerlastverkehr schon jetzt, höhere Verkehrsfrequenz führten zu weiteren und größeren Bausubstanzverlusten
- Zusammenfassend komme es vor allem auf Konsenslösungen an (KARL-HEINZ MEYER)

(2) Weitere Stimmen, v. a. bezogen auf die Stadt

² Siehe dazu auch den nachfolgenden Artikel von ANETTE WULF-DETTMER im Anzeiger der HAZ vom 13.08.2016, S. 4: „Stadt: Mit Alpha-E-Planung beginnen“.

- Kinderhaus in Burgdorf (Nähe Raiffeisengelände) stark vom Lärm betroffen, deshalb ggf. Mitgliedschaft in BIOS (MANFRED KUCHENBECKER)
- Interesse an Lärmschutz der Stadt Burgdorf (v. a. bezogen auf das Raiffeisengelände am Bahnhof Burgdorf) – etwa durch Tieferlegung des Schienenverlaufs mit hoher Mauer (ca. 9 m Höhe) von Burgdorf in Richtung Otze und durch Otze: Troglösung als Wunsch (ALFRED BAXMANN, JAN-HINRICH BRINKMANN)

(3) Aspekt und Ziel „Öffentlicher Schienenpersonennahverkehr – ÖSPNV“

- ÖSPNV müsste gleichzeitig nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden (ALFRED BAXMANN)
- ÖSPNV sei aufgrund der Expo wesentlich und vorbildlich ausgebaut und danach eine Erfolgsgeschichte (CAREN MARKS)
- Sicherung bzw. Stärkung des ÖSPNV sei auch Ziel der BIOS, müsse aber bei der Planung der Erweiterung des Hauptbahnhofs Hannover gleich mitbedacht werden (ARNIM GOLDBACH)
- Trotzdem sei (und bleibe) die Strecke Lehrte – Celle eine Gütervorrangstrecke (mit den zu befürchtenden Folgeproblemen bei Frequenzverdichtung mit Schienengüterverkehr)

TOP 7: Abschließender Gedankenaustausch (Moderation MANFRED KUCHENBECKER)

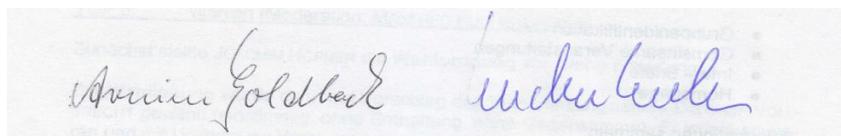
BIOS sei bereit für die Teilnahme an Projekten, am evt. Runden Tisch usw. zur Lösung der anstehenden Probleme (MANFRED KUCHENBECKER), dennoch sei ein „Einklinken“ in den Prozess ggf. schwierig (ALFRED BAXMANN), aber ggf. ergebe sich eine Möglichkeit, das die BIOS eine andere ausscheidende BI ersetze, denn davon hätten nicht alle auch einen Bezug zum Schienenproblem (JAN-HINRICH BRINKMANN); aber grundsätzlich wurde der Vernetzungsaspekt als sehr wichtig angesehen.

TOP 8: Fazit / Resümee (MANFRED KUCHENBECKER)

Abschließende nochmalige Bekundung der Unterstützung der BIOS durch CAREN MARKS und der Stadt Burgdorf → Dank dafür an sie und die Stadt durch die BIOS

Aufruf zur aktiven Beeinflussung des BVWP durch BIOS, nochmalige Betonung des positiven, konstruktiv-kooperativen Ansatzes der BIOS

Otze, 16.08.2016



Protokoll: ARNIM GOLDBACH

Besprechungsleitung: MANFRED KUCHENBECKER